

Erfahrungsbericht: So gelingt die Mischung aus Fern- und Präsenzunterricht

Fabio Priano, Lehrer an einer speziellen Sonderschule und Botschafter für Pädagogik im Netzwerk Digitale Bildung, hat zwei Wochen lang interaktiven Unterricht in einer Mischung aus Präsenz- und Fernunterricht durchgeführt. Seine Erfahrungen können auch für andere Schulformen hilfreich sein.

Der Unterricht startet wieder

Frühjahr 2020: In den zwei Wochen vom 4. bis zum 15. Mai kann ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler an fünf Tagen wieder am Präsenzunterricht teilnehmen. Für meine gesamte Klasse bedeutet dies, dass vier Schülerinnen und Schüler im Präsenzunterricht sind, vier per Fernunterricht beschult werden und ein Schüler sich in der Notbetreuung befindet. Der Schultag dauert von 8:00 bis 13:30 Uhr. Der Präsenzunterricht unterliegt einem strengen Hygienekonzept und muss deshalb mit massiven Einschränkungen geplant und durchgeführt werden. Auch die eigene Vorstellung von Unterricht wird auf die Probe gestellt.

Mein Ziel: „Kinder im Präsenzunterricht und Kinder im Fernunterricht lernen zur gleichen Zeit gemeinsam.“

Um Präsenz- und Fernunterricht gleichzeitig stattfinden zu lassen, soll auf Dinge zurückgegriffen werden, die den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Eltern bekannt sind, um ihnen größtmögliche Sicherheit und Vertrautheit zu ermöglichen. In der Zeit der Schulschließung wurde der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern via Skype gehalten, weshalb ich mich für dieses Videokonferenztool entschieden habe. Materialien wurden via Dropbox und Mail ausgetauscht.

Technische Ausstattung Zu Hause

Die vier Schülerinnen und Schüler im Fernunterricht verfügen häuslich über unterschiedliche technische Voraussetzungen und schnell wurde klar, dass Technik ergänzt werden muss, damit sie von Zu Hause mitarbeiten können. Aufgrund dessen habe ich Hardware aus dem Freundeskreis, der eigenen Sammlung und aus dem Fundus



Webinar-Reihe mit erfahrenen Medienpädagogen

Um bei der Erstellung eines **Medienentwicklungsplans** zu unterstützen, hat das Netzwerk Digitale Bildung gemeinsam mit dem Medienpädagogen Michael Weißer und mit Unterstützung des Förderpartners SMART Technologies, eine Reihe von kostenfreien Webinaren und Vorlagen erstellt. Download: Siehe QR-Code.





der Schule zusammengesucht und die Schülerinnen und Schüler besucht und zusätzlich ausgestattet. Beispielsweise hat ein Schüler, der nur ein Tablet hatte, zusätzlich einen Laptop, einen großen Monitor und Eingabegeräte erhalten. Mir war es besonders wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler zwei Monitore haben. Ein Bildschirm wurde dauerhaft als Skype-Monitor verwendet, der andere wurde für Textverarbeitung, für die Arbeit mit der SMART-Notebook-Software, für Onlinerecherche oder für das kollaborative Arbeiten genutzt.

Technische Ausstattung des Klassenraums

Im interaktiven Klassenzimmer kam folgende Technik zum Einsatz

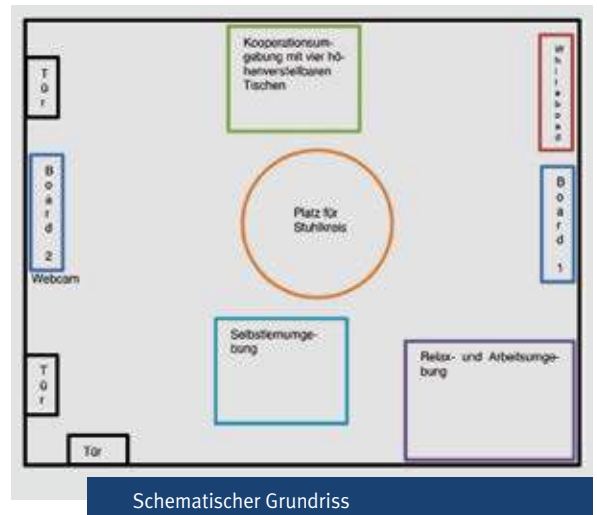
- › WLAN-Router
- › drei iPads
- › ein Surface
- › drei Multimedia-PCs
- › zwei 86“-SMARTBoards MX Flatpanel mit IQ
- › eine Webcam, angeschlossen an Board 2



Webinar-Angebot zu Präsenz- und Fernunterricht

Mit Unterstützung des Förderpartners SMART Technologies hat das Netzwerk Digitale Bildung ein kostenfreies Webinarprogramm zum Thema Präsenz- und Distanzunterricht eingerichtet. Hier **geben erfahrene Lehrkräfte praktische Tipps** aus ihrem Schulalltag und dazu, wie sie die Mischung aus Präsenz- und Distanzphasen umsetzen. Download: siehe QR-Code.

Für die Vernetzung von Präsenz- und Fernunterricht ist es besonders spannend, dass sich die SMART Boards gegenüberliegen. So können die Schülerinnen und Schüler den Bildschirm des SMART Boards auf dem eigenen Monitor sehen. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, über Skype auf das andere Board zu schauen. Deshalb wurde Board 2 nur als Skype- und Kommunikationsboard und Board 1 als „Unterrichtsboard“ genutzt. Um das zu veranschaulichen, habe ich einen schematischen Grundriss abgebildet.



So lief der Unterricht ab

In den fünf verkürzten Unterrichtstagen haben wir Mathe-, Deutsch- sowie Naturkundeunterricht durchgeführt und zwei Stunden Kniffel gespielt.

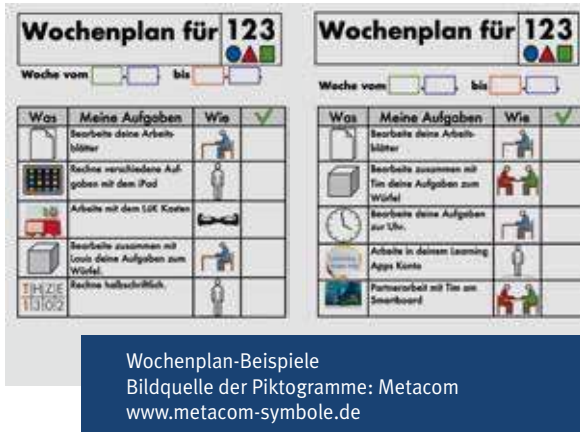
Kniffel: Die Idee dahinter war, die Schülerinnen und Schüler spielerisch an die neue Unterrichtsform heranzuführen. Zudem sollten die Kinder im Fernunterricht so mit notwendigen methodischen und medialen Kompetenzen vertraut gemacht werden (z. B. Bildschirm teilen, Mikro aus, Zwei-Bildschirm-Arbeit).

Naturkunde: Angesichts der Aktualität wurde das Thema Infektionsschutz gewählt. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler das erste Mal damit vertraut gemacht, dass sie die SMART-Notebook-Präsentation auch auf ihren Bildschirmen sehen können. Dazu mussten sie sich auf hellosmart.com anmelden. Ein weiterer Schwerpunkt war, dass je zwei Schülerinnen und Schüler aus dem Präsenzunterricht und je zwei Kinder aus dem Fernunterricht eine Gruppe gebildet haben.

Deutsch: In diesem Fach haben wir „Moby Dick“ gelesen. Dabei erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler sich den Inhalt des Kapitels selbstständig und gemäß ihrem Leseniveau. Anschließend sprachen wir darüber. Danach bearbeiteten die Kinder ihre Aufgaben wieder selbstständig in Einzel- oder Partnerarbeit.

Mathematik: Die Schülerinnen und Schüler haben einen Wochenplan bekommen, den sie nach und nach abgearbeitet haben. Dieses Instrument erzeugt bei uns eine sehr hohe Schüleraktivität und eine sehr effiziente Lernzeit.

Hier zwei Beispiele eines Wochenplans:



Zusammengefasst: Meine Reflexion zu den Unterrichtseinheiten

Ich habe für mich verstanden, dass diese gemischte Organisationsform des Unterrichts aus vielen Gründen für eine Entschleunigung des Unterrichts sorgt. Gerade durch die Bewältigung technischer Probleme in den ersten Unterrichtstagen haben die Kinder auch enorm an Kompetenzen gewonnen. Wir sind gemeinsam hineingewachsen und die Schülerinnen und Schüler sind sehr solidarisch und verständnisvoll miteinander umgegangen. Besonders herausfordernd war die Selbstorganisation zu Hause. Deshalb habe ich mich ab Tag 3 mit den Schülerinnen und Schülern aus dem Fernunterricht 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts online getroffen und genau besprochen, welches Material sie wann brauchen. Das hatte einen sehr positiven Effekt. Für mich persönlich musste ich verstehen, dass ich für diese Form des Unterrichts zwar keinen reduzierten Anspruch, aber sehr wohl einen veränderten Anspruch an Unterricht benötige.

✦ Fabio Priano



Tipp vom Netzwerk Digitale Bildung: Jetzt Rahmenvertrag abrufen und sinnvoll investieren

Schaffen Sie jetzt die technischen Voraussetzungen für digitales Lernen, damit Schülerinnen und Schüler wieder gemeinsam, kollaborativ und kreativ sowohl zu Hause als auch im Klassenzimmer lernen können.

Machen Sie Ihre Schulen fit für Fern- und Präsenzunterricht. Der Rahmenvertrag für Rheinland-Pfalz ist veröffentlicht und Fördermittel können über den Warenkorb beantragt werden.

Orientieren Sie sich am pädagogisch Sinnvollen. Die Technik folgt der Pädagogik, nicht umgekehrt. Achten Sie darauf, dass **intuitive, interaktive digitale Lernwerkzeuge** zum Einsatz kommen. In Kombination mit **pädagogischer Software** ermöglichen z. B. große interaktive Displays, dass Lehrkräfte auch die gesamte Klasse im Fern- und Präsenzunterricht gleichzeitig unterrichten können, und steigern erwiesenermaßen die Lernerfolge.

Achten Sie auf Qualität. Für Ihre Schulen schaffen Sie Lösungen für die nächsten 15 Jahre an. Dabei ist es essenziell, nicht nur die Hardwarekosten, sondern auch **Betriebs-, Wartungs- und Energiekosten** mit zu budgetieren. Hier ergeben sich große Unterschiede in den Folgekosten. Investieren Sie in **hochwertige Lernwerkzeuge**, die mit der **Innovation mitwachsen, wartungsarm, aus konfliktfreien Materialien hergestellt und energiesparend** sind.

Setzen Sie auf Erfahrung. Schulen benötigen besondere Technik und anderen technischen Support als Unternehmen. Wählen Sie deshalb einen erfahrenen Anbieter, der 30 Jahre Projekterfahrung im Bildungsmarkt nachweisen kann.

Wie treffen Sie die richtige Wahl?

Das Netzwerk Digitale Bildung hat alle für eine Beantragung notwendigen Materialien mit Experten erarbeitet. <https://www.netzwerk-digitale-bildung.de/der-digitalpakt/>

Im neuen **Wegweiser Digitale Bildung** finden Sie in den Kapiteln 4 und 7 wichtige Checkfragen zu Ausstattung und Beschaffung.



Über das Netzwerk Digitale Bildung

In den kommenden Monaten werden Themen aus dem **Wegweiser Digitale Bildung** in Auszügen vorgestellt. Bestellung der kostenlosen Printausgabe oder als PDF unter www.netzwerk-digitale-bildung.de. Das Netzwerk Digitale Bildung gibt Orientierung für alle, die digitale Bildung gestalten wollen. Getragen wird das Netzwerk von verschiedenen Förderpartnern aus der Wirtschaft. Die Inhalte steuern nicht kommerzielle Kooperationspartner, Pädagoginnen und Pädagogen, Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft bei.

www.netzwerk-digitale-bildung.de